

VERANSTALTUNGEN

PATONakademie

Weiterbildungstag für Alumni der PATONakademie

Am Mittwochvormittag der PATINFO fand traditionell das Alumni-Treffen der PATONakademie statt.

In diesem Jahr gaben zwei Absolventen Einblicke in ihre Arbeit:

Joachim Meier trug zum Thema „IP-Management im Mittelstand – Erfahrungen und Praxisbeispiele an Hand eines neuen Technologiefeldes“ vor und Carmen Lehner setzte mit „Patentblockaden entstehen im Kopf: Entscheidungsräume zwischen KI, FTO und Innovationsstrategie“ Impulse.

In seinem Vortrag „Qualitative und quantitative Patentbewertung kompakt: Ein praxisnaher Überblick über Grundlagen und Methoden“ vermittelte RA Frederic Casañs einen verständlichen Einstieg in die Bewertung von Patenten und zeigte anhand praxisnaher Beispiele, welche qualitativen und quantitativen Methoden dabei zum Einsatz kommen können.

Die Vorträge boten vielfältige Perspektiven in aktuelle Themen des IP-Managements und gaben Denkanstöße für angeregte Diskussionen und den Erfahrungsaustausch in den Pausen.



Programm der PATONakademie

Aktuelles Seminarprogramm zu Patentrecht, Patentmanagement und Patentrecherche mit Referenten aus verschiedenen Kanzleien, dem DPMA und PATON bis zur Sommerpause:

Nach der Sommerpause starten ab 1. Oktober wieder unsere Einführungsseminare rund um rechtliche Grundlagen, Patentrecherche und Patentmanagement.

Bereits vorher am 22. September bieten wir ein Seminar zum Arbeitnehmererfindungsrecht an. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen zu den rechtlichen Grundlagen und zur praktischen Umsetzung aufzufrischen und zu erweitern. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit:

<https://ladon.patent-inf.tu-ilmenau.de/de/2026/courses/577-was-ist-im-umgang-mit-arbeitnehmererfindungen-zu-beachten-wie-ermittelt-man-eine-erfinderverguetung-1-0-0-0-0>

Alle Seminare können sowohl einzeln als auch im Rahmen unserer Weiterbildung belegt werden. Für Angehörige von Hochschulen stehen kontingentierte Plätze zu reduzierten Teilnahmegebühren zur Verfügung. Auch Angehörige von An-Instituten Thüringer Hochschulen können – im Rahmen dieses Kontingents – zum halben Teilnahmepreis teilnehmen.

Das **Jahresprogramm für 2027** erscheint im **September**.

Alle Seminare und aktuelle Informationen zu unseren Weiterbildungen finden Sie unter www.paton.de/akademie

NACH der PATINFO ist VOR der PATINFO

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass unsere Schutzrechtsthemen im Rahmen der dies-jährigen PATINFO auch auf das Interesse der Thüringer Politik gestoßen sind. Vertreten wurde diese durch die Thüringer Wirtschaftsministerin, Frau Boos-John. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie unter

<https://www.tu-ilmenau.de/unionline/transfer/details/zukunft-sichern-durch-geistiges-eigentum-1874>

Die PATINFO2027 findet unter dem Motto **IP als Brücke oder Barriere – Schutzrechte in Kooperation, Wettbewerb und strategischer Positionierung** vom 9.-11. Juni 2027 in Ilmenau statt.

Workshop mit Patentprüfern in Gotha „Von der Erfindung zum Patent“ – Veranstaltungsort steht jetzt fest

Am **28. Oktober 2026** organisiert das PATON gemeinsam mit dem Regionalmanagement Thüringer Bogen und dem Deutschen Patent- und Markenamt einen kostenfreien Workshop **mit Patentprüfern des DPMA**. Nutzen Sie die Chance „hinter die Kulissen“ des DPMA zu schauen!

Programm:

- 9:00 Begrüßung und kurze Einführung
- 9:15 Norbert Schuldis, Karl Schneider, Prüfer Deutsches Patent- und Markenamt:
 - Überblick über die gewerblichen Schutzrechte
 - Voraussetzungen für die Patentierung von Erfindungen
 - Aufbau von Patentschriften
- 12:00 Mittagspause
- 13:00 Norbert Schuldis, Karl Schneider, Prüfer Deutsches Patent- und Markenamt:
 - Grundlagen der Verfahrensführung vor dem DPMA
 - Anpassung von Patentansprüchen im Prüfungsverfahren
 - Einführung in die Patentdatenbank DEPATISnet, Vorstellung der elektronischen Akteneinsicht
 - gemeinsame Diskussion von Beispielen aus der Praxis der Patentprüfung
- 15.30 Ende

Ort: Stadtbibliothek Gotha, Hanns-Cibulka-Saal, Friedrichstraße 2 – 4, 99867 Gotha

Anmeldung: ab sofort unter sabine.milde@tu-ilmenau.de

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

Lebhafter Workshop „Schützen nützt“ an der FH Erfurt 19.05.2026

Unter dem Motto „Schützen nützt“ hat das PATON, vertreten durch den Leiter Dr. Christoph Hooch und Sabine Milde an der FH Erfurt das System und die Vorteile der Sicherung Geistigen Eigentums erläutert. 25 Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter aus zehn Fachbereichen kamen zusammen, um sich über **Schutzrechte im Gründungskontext** auszutauschen.

Ob Patent, Marke oder Designschutz: Wer Innovationen entwickelt, sollte frühzeitig an deren Schutz denken. Schutzrechte sind kein formaler Nebenaspekt, sondern ein wichtiger Baustein für den Erfolg von Gründungsvorhaben. Die lebendigen Diskussionen haben gezeigt, wie wichtig der interdisziplinäre Austausch ist.

Unser Dank gilt Frau Prof. Dr. Anna N. Richter, ABWL insb. Unternehmensführung und Existenzgründung, Fakultät Wirtschaft-Logistik-Verkehr, Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und Frau Ngoc Lan Huong Vo vom Gründungsservice für die Organisation.

Bei Interesse führen wir solche Einführungsveranstaltungen zu Patenten, Marken, Design und Recherchen dazu auch gern nach Absprache in Ihrer Einrichtung durch.

Erfolgreiche Ilmenauer Wissenschaftsnacht



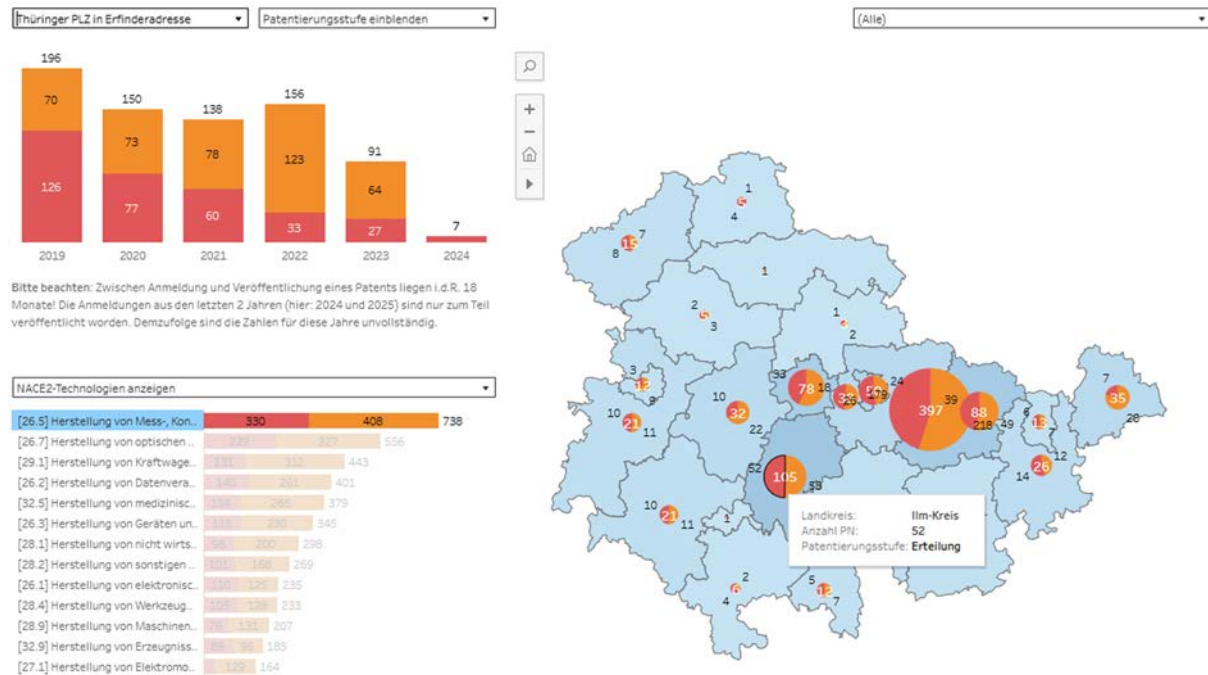
Zur Ilmenauer Wissenschaftsnacht am 20. Juni machten die Technische Universität Ilmenau, die Stadt Ilmenau, der Ilm-Kreis und der Thüringer Bogen Wissenschaft und Wirtschaft für tausende Besucherinnen und Besucher erlebbar. Im Newton-Bau zeigten wir gemeinsam mit dem Fachgebiet „Mechanik nachgiebiger Systeme“ ca. 2 300 Interessenten wie aus Forschungsergebnissen patentfähige Innovationen entstehen. Ein Cochlea-Implantat-Demonstrator veranschaulichte z.B. den Weg von der wissenschaftlichen Idee bis zur schutz-fähigen Lösung. Zudem gaben wir Einblicke in die vielfältigen Erfindungen der Universität, zum Schutz von Ideen mit Patent, Marke und Design und zur DDR-Designdatenbank des PATON. Unterstützt wurde der Stand von Mitarbeitern des Deutschen Patent- und Markenamtes mit einem Quiz zu Gewerblichen Schutzrechten und optischen Täuschungen.

PATENTKARTE THÜRINGEN AKTUALISIERT

Seit 2018 veröffentlicht das PATON die Patentzahlen für Thüringen in Form eines Web-Dashboards.

Das Dashboard bildet folgende Informationen ab:

- Anzahl der Thüringer Patentschriften im Zeitraum von 2019 bis 2025
- Anzahl der Patentschriften in den Landkreisen
- Anzahl der Patentschriften in Technologiebereichen (Patentklassifikation IPC und Wirtschaftsklassifikation NACE-2)



Dashboard mit eingblendeten Patentierungsstufen, Technologiebereiche als NACE-2-Notationen

Diese interaktive Visualisierung finden Sie unter

<https://www.paton.tu-ilmenau.de/pathdash>

Weitere Informationen zu den Daten und der Visualisierung finden Sie unter

<https://www.paton.tu-ilmenau.de/path>

SERVICE

Newsletter-Archiv

Ältere Ausgaben des PATON-Newsletters können Sie hier abrufen:

 [PATON-Newsletter Archiv](#)

PATENTMANAGEMENT THÜRINGER HOCHSCHULEN

Personalia

Zum 30. April 2026 hat Herr Sascha Erfurt das Team PTH verlassen. Wir danken ihm für seine Arbeit.

Wir freuen uns, seit dem 1. Juli 2026 Frau Alexandra Griebel als Innovationsmanagerin im Team des PTH begrüßen zu dürfen. Sie ist in den Bereichen Bauingenieurwesen, Medien & Kommunikation, Mechanik, Design, Naturwissenschaften tätig. Als Diplomingenieurin mit langjähriger Forschungserfahrung an der TU Ilmenau verfügt sie über umfassende Expertise an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technologie und Innovation.



Zu ihren fachlichen Schwerpunkten gehören die Entwicklung und Bewertung innovativer technischer Lösungen, die Begleitung schutzrechtlich relevanter Forschungsvorhaben sowie die Unterstützung beim Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in wirtschaftliche Anwendungen. Sie verfügt über Kompetenzen im Projektmanagement, in der Kommunikation mit wissenschaftlichen und industriellen Partnern sowie in der verständlichen Vermittlung technischer Inhalte.

Patentmanagement Thüringer Hochschulen



Bauhaus-Universität Weimar

Agro-Forst-Bauweise Verfahren zur Herstellung eines Bauproduktes



(Fotos: Linne)

Erfindungsangebot und Motivation

Die „Agro-Forst-Bauweise“ ist ein **Verfahren zur Herstellung eines Bauproduktes** und ermöglicht die Herstellung und Anwendung von Mauerwerksbaumaterial, das herkömmliche Baustoffe wie Beton, Kalksandstein, Ziegel und Lehm im großen Umfang ersetzen kann. Dieses neuartige Material zeichnet sich durch seine Umweltverträglichkeit über den gesamten Lebenszyklus hinweg aus und bietet eine nachhaltige Alternative zu bestehenden Bauweisen.

Der durch das Verfahren hergestellte Mauerwerksstein erreicht Festigkeiten, die den Bau von zwei- bis dreigeschossigen Gebäuden ermöglichen. Damit stellt er ein tragfähiges und vielseitig einsetzbares alternatives Mauerwerksmaterial dar, das den Anforderungen moderner Architektur gerecht wird.

Das Verfahren basiert auf der Nutzung von schnell nachwachsenden Ressourcen aus der „Agronomie“, d.h. der Nutzung von Produkten, bspw. Halme aus einjährigem Anbau auf dem Acker und der Nutzung von kleinteiligen Holzprodukten wie Fasern oder Spänen, die in anderen Verarbeitungsprozessen als Neben- oder Reststoffe verbleiben oder ohnehin in der Forstwirtschaft, bspw. wegen krummen oder kleinen Wuchs oder Mindermengen, als Restholz deklariert werden.

Der thermische Prozess der Erwärmung und Abkühlung in der „Agro-Forst-Bauweise“ kann z.B. durch die Mikrowellentechnologie optimiert werden. Die entfallenden Erwärmungs- und Abkühlungszeiten von träge reagierenden Stahlschalungen tragen zusätzlich zur zeitlichen und energetischen Effizienz bei. Dadurch wird eine wirtschaftliche und nachhaltige Herstellung des Mauerwerksmaterials ermöglicht.

Wettbewerbsvorteil

Ein im gesamten Lebenszyklus umweltfreundliches Baumaterial kann durch eine neue Prozesskette produziert werden. Als Ausgangsstoffe werden schnell nachwachsende regionale Ressourcen sowie ökologische Nebenprodukte genutzt. Unsere endlichen Ressourcen, die in der Baubranche viel Verwendung finden, werden durch Einsatz des neuen Baumaterials geschont.

Mögliche Einsatzfelder

- ökologische Mauerwerksmethode für 2- bis 3-geschossige Gebäude
- lasttragendes sowie alternatives Mauerwerksbaumaterial

Vorteile

- Einsatz regionaler, schnell nachwachsender Rohstoffe
- Verwendung von Nebenprodukten
- verbesserte mechanische und bauphysikalische Eigenschaften
- kurze Prozesszeiten
- geringere Herstellungskosten
- ästhetische und ansprechende Funktion

Entwicklungsstand und Schutzrechte

- Erprobung im Labor sowie Versuchsreihen
- Deutsche Patentanmeldung DE 10 2025 125 338.2
- Erfinder: Dr.-Ing. Katrin Linne,
Dr.-Ing. Larissa Daube
- Anmeldung durch:

Bauhaus-Universität Weimar

Kontakt

Bauhaus-Universität Weimar
Dezernat Forschung
Cranachstr. 47
99423 Weimar

Forschungs- und Technologietransfer
Damaris Schneider | Konstanze Bleul
dezernat.forschung@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/patente